

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
DAS UNIVERSALIENKONZEPT	6
Hansjakob Seiler	
1. Theoretischer Ansatz	6
1.1. Einleitung	6
1.2. Was ist universal? Zwei Aporien	7
1.3. Eine terminologische Unterscheidung	8
1.4. Formulierung einer organisierenden Hypothese	9
1.5. Sprache als ein "problem solving system"	11
1.6. Das Universale	12
2. Entwurf der Forschung und Kritik an der bisherigen Forschung	13
2.1. Generalisierungen innerhalb einer Sprache	13
2.2. Generalisierungen zwischen Sprachen	14
2.3. Charakteristische Fragestellungen - Methodologisches - zu erwartende Resultate	17
WORTSTELLUNG IN FRAGESÄTZEN	20
Christian Lehmann	
Abstract	20
0. Vorbemerkungen	21

1. Hypothesen	22
1.1. Status der Hypothesen	22
1.2. Gehalt der Hypothesen	24
2. Wortstellung in deutschen Fragesätzen	27
2.1. Fragestellungen	28
2.2. Der basic order type	29
2.3. Umstellung in generellen Fragesätzen	31
2.4. Anteposition	32
2.5. VS-Umstellung in partiellen Fragesätzen	35
2.6. VS-Umstellung in generellen Fragesätzen	37
2.7. Stellung des Verbs	40
3. Konsequenzen	42
3.1. Erklärung von Greenbergs Generalisierungen	42
3.2. Ableitung einer Generalisierung	50
3.3. Voranstellung	52

PROGRAMMATISCHE SKIZZE: INTONATION UND FRAGE

(Die Rolle der Intonation, in Abgrenzung von anderen Ausdrucksmitteln, bei der Aufgabe der Satzartbestimmung)	54
---	----

Roberto Ibañez

1. Problemstellung	54
2. Satzartzugehörigkeit einer Morphemkette	55
3. Semanto-syntaktische Relationen als Satzartsignalisator	58

4. Spanisch und Indonesisch	60
5. Generalisierungen	61

'SEXUS' IM BASKISCHEN: DIE SPRACHLICHE
UMSETZUNG EINER KOGNITIVEN KATEGORIE 62

Gunter Brettschneider

1. Vorbemerkung	62
2. Forschungsansatz	62
3. Eine spezifische Fragestellung: Die Manifestation der Kategorie SEXUS in natürlichen Sprachen	64
4. Einzelsprachliche Daten: Baskisch	65
5. Beobachtungen, Hypothesen und Vermutungen . . .	67
6. Schlußbemerkung	72

ZUR ROLLE DER WIEDERHOLUNG IN DER SPRACHLICHEN
KOMMUNIKATION ZWISCHEN KIND UND ERWACHSENEM . . . 73

Ursula Stephany

1. Einleitung	73
2. Äußerungswiederholungen in der Sprache des Erwachsenen zum Kind	75
2.1. Der Erwachsene wiederholt eigene Äußerungen	75
2.2. Der Erwachsene wiederholt Äußerungen des Kindes	80
3. Äußerungswiederholungen in der Sprache des Kindes	85
3.1. Das Kind wiederholt Äußerungen des Erwachsenen	85

3.2. Das Kind wiederholt eigene	
Äußerungen	93
4. Zusammenfassung	97
Bibliographie	99